



Rückblick 1. Aescher Lotto

Lotto statt Elfenbeinturm: Aesch setzt auf Kultur für alle

Mit dem 1. Aescher Lotto beschreitet die Kulturkommission neue Wege. Gemeindepräsident André Guyer erklärt, warum ein Lottospiel mehr ist als nur Unterhaltung – und was das mit seiner Vision von Kultur und Politik zu tun hat.

Redaktion Birmensdorfer



Bereit für den grossen Gewinn



Der Gemeindepräsident André Guyer erklärt das 1. Aescher Lotto gleich selbst



Moderator Philippe Stucki



Das Publikum des 1. Aescher Lottos



Das Lotto ist am Laufen

Ein Lotto-Nami als kulturelles Experiment: Was auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt, ist für André Guyer ein bewusster Schritt. Der Gemeindepräsident von Aesch ZH ist zugleich Präsident der Kulturkommission – und diese will mit dem 1. Aescher Lotto ein neues, breiteres Publikum ansprechen. Die Idee dazu wurde von einer langjährigen Dorfbewohnerin angestossen und mit deren tatkräftigen Mithilfe durch die Kulturkommission umgesetzt. «Eine Kollegin brachte den Vorschlag ein, erstmals ein Lotto in Aesch ZH durchzuführen», erzählt Guyer.

Skepsis sei durchaus vorhanden gewesen: Ob ein solches Format Anklang finden würde, habe niemand so recht gewusst. In ländlichen Regionen seien Lottoveranstaltungen seit Jahren beliebt, erklärt Guyer – auch wenn er selbst zuvor weder mit dem einen noch dem anderen Erfahrung hatte. Nun wagt man den Versuch erstmals. Sollte das Interesse stimmen, sei eine regelmässige Durchführung durchaus denkbar.

Das Spiel selbst ist einfach gehalten: Die Teilnehmenden kaufen für fünf Franken einen gelben Zettel mit Zahlen, die gezogenen Gewinnzahlen werden abgedeckt. Wer zuerst alle Felder geschlossen hat, ruft «Lotto» und darf sich einen Preis aussuchen. Durch den Nachmittag führt Moderator Philippe Stucki. Attraktiv wird das Ganze nicht zuletzt durch die Vielzahl an Prei-

sen – viele davon gesponsert von lokalen Betrieben. «Zu unserer grossen Überraschung war die Sponsorsuche relativ einfach», sagt Guyer. Besonders freue ihn die starke Beteiligung aus dem lokalen Gewerbe.

Das Lotto ist Teil einer strategischen Neuausrichtung der Kulturkommission, welche mit der im September 2025 angenommenen Revision der Gemeindeordnung neu «Faescht- und Kulturkommission» heisst. Diese wolle man künftig «volkstümlicher» aufstellen. «Wir waren bisher tendenziell etwas zu elitär unterwegs», räumt Guyer ein. Das bedeute jedoch keinen Bruch mit bisherigen Formaten: Bereits am 15. März steht von 11 bis 12 Uhr das Harfen- und Cellokonzert Saitenzauber auf dem Programm, im Herbst folgt dann eine Kunstausstellung mit Werken der Aescher Künstlerin Marianne Wiederkehr.

Neben Kultur ist für Guyer derzeit auch Politik präsent: Er befindet sich im Wahlkampf um eine weitere Amtszeit als Gemeindepräsident. Warum man ihn erneut wählen sollte? Er lacht und antwortet selbstbewusst: «Weil ich es kann. Und weil ich für eine weitere Amtszeit gerne bereit bin».

Mehr Infos: kultur-aesch-zh.ch



Wir sind Birmensdorf

«Planen kann man schon – bloss kommt meistens etwas dazwischen»



Daniela Suppiger

ist seit 1998 für die Gemeinde Birmensdorf tätig. Heute als Bereichsleiterin Präsidiales und Stellvertreterin der Gemeindeschreiberin, zuvor als Abteilungsleiterin Sicherheit und Gesundheit. Die Fachfrau öffentliche Verwaltung ist auch Berufsbildnerin und verfügt über einen CAS Fachbereich Gemeindeschreiberin, der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Bei unserem regelmässigen Blick hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung stellen wir Ihnen die Menschen vor, die für Birmensdorf arbeiten. So auch Daniela Suppiger, Leiterin des Bereichs Präsidiales, stellvertretende Gemeindeschreiberin und Meisterin im Jonglieren verschiedenster Aufgaben gleichzeitig.

Frau Suppiger, warum Jonglierkeulen als Symbol für Ihren Job?

Mein Bereich ist sehr vielfältig und wir jonglieren täglich unterschiedlichste Aufgaben. Von Wahlen, Abstimmungen, IT-Systemen, Ausbildung der Lernenden bis zu kulturellen Anlässen liegt alles bei uns.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag im Bereich Präsidiales aus?

Typisch ist, dass man nichts planen kann. Also, planen kann man schon – bloss kommt meistens etwas dazwischen. Ein Problem in der IT? Dann muss alles andere warten.

Was beschäftigt Sie aktuell?

Letztes Jahr hatten wir erst eine grosse IT-Umstellung, dann kam eine neue Tele-

fonlösung. Das Jahr war gespickt mit IT-Projekten. Nun läuft die Vorbereitung der Gesamterneuerungswahlen. Wahl- und Abstimmungswochenenden sind für uns jeweils extrem intensiv. Alle Mitarbeitenden der Verwaltung und das Wahlbüro arbeiten unter Hochdruck!

Wie hat sich Ihre Arbeit durch die Digitalisierung verändert?

Wir können unserer Bevölkerung heute viel mehr online anbieten, doch hinter den Systemen stehen immer noch Menschen, keine KI.

Welche Vorurteile über Ihren Job begegnen Ihnen immer wieder?

Das Image der «gemütlichen» Beamten hält sich natürlich hartnäckig. Doch in meinem

Job sind auch Abend- und Wochenend-Einsätze ganz normal.

Und was begeistert Sie an Ihrem Beruf?

Ich bin durch und durch «Gemeindlerin», habe bereits die Lehre auf einer Stadtverwaltung absolviert. Mich fasziniert, dass ich etwas Sinnvolles tun darf. Ich kann etwas bewirken, die Gemeinde wirklich voranbringen.

Ihr Beruf in einem Satz?

Abwechslungsreich, spannend und herausfordernd!

Lesen Sie das ganze Interview online unter [birmensdorf.ch/aktuellesinformationen](https://www.birmensdorf.ch/aktuellesinformationen)





Sperrung Post- und Lettenmattbrücke

Auf Grund von Sanierungsarbeiten der Holzbeläge kommt es zur Sperrung der Post- und Lettenmattbrücke im Zeitraum von:

Montag, 2. März 2026 bis Freitag, 13. März 2026



Der Fussverkehr wird umgeleitet.

Wir danken für Ihr Verständnis

Gemeindeverwaltung Birmensdorf
Wertherhalt Tiefbau / Werkdienst



Reglement für den Bezug von Unterstützungsbeiträgen für die Imkerei 2026; Behördenerslass Summarische amtliche Publikation

Der Gemeinderat hat am 9. Februar 2026 das Reglement für den Bezug von Unterstützungsbeiträgen für die Imkerei 2026 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.

Die massgebende amtliche Publikation wird auf der Website www.birmensdorf.ch veröffentlicht.

Gemeindeverwaltung / Hochbau

Im Februar 2026

*Die schönsten Erinnerungen sind Erlebnisse,
für die man sich Zeit genommen hat*

Wir danken euch allen herzlich für die grosse Anteilnahme am Abschied von

Fritz Aeschbacher

9. August 1933 – 1. Februar 2026

für die vielen persönlichen und berührenden Erinnerungen, die ihr mit uns geteilt habt

für die tröstenden und mitfühlenden Worte

für das gemeinsame Abschiednehmen an der Trauerfeier

für die stimmungsvolle Abschiedsfeier, im Besonderen Pfarrerin Sun-Jong Kwon, Sigrist Nicola Weilenmann, dem Jodelklub Echo vom Hasenberg sowie dem Team des Bistros im Alterszentrum am Bach

für die Unterstützung und Hilfe, die unserem Vater und Schwiegervater ermöglichten, bis zuletzt selbstbestimmt in seinem Zuhause zu leben

für alle Spenden zugunsten der Krebsforschung Schweiz

Wir danken von Herzen:

Erika Aeschbacher

Ueli und Ry Aeschbacher-Ma

Barbara Aeschbacher Oehninger

und Jürg Oehninger



Bestattungsanzeige

Am 18. Februar 2026 ist gestorben:

Gabriele Germann, geboren 1959, von Zürich ZH und Wäldi TG, wohnhaft gewesen in Birmensdorf.

Die Beisetzung und Abdankung finden im engsten Familienkreis statt.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter und Schwiegermutter

Heidi Häberli – Nötzli

10.09.1936 – 22.02.2026

Nach einem langen, erfüllten Leben haben ihre Kräfte sie verlassen. Sie durfte friedlich einschlafen.

Wir danken dem gesamten Team des Senevita Obstgarten für die liebevolle und geduldige Betreuung während der letzten Jahre.

Auf Heidis Wunsch werden ihre sterblichen Überreste zu einem späteren Zeitpunkt der Natur übergeben. Es findet keine Trauerfeier statt.

Manfred Häberli und Monika Frei

In Memorial

Zum dritten Todesjahr meiner Schwester

Suzan

Gestorben in Birmensdorf, im Februar 2023

Die letzte Ruhestätte ist mir als Schwester unbekannt.

In Liebe unvergessen, deine Schwester Marijanna Richter.

Deutschland zum 23. Februar 2026.

Wieder in den Gemeinderat

H.R. Ringo Keller



- **engagiert**
- **motiviert**
- **erfahren**
- **zuverlässig**

Ich bin gerne weiterhin für Sie und unsere schöne Gemeinde Birmensdorf tätig.

Zum Wohle aller!



Wir übernehmen Verantwortung

H.R. Ringo Keller
In den Gemeinderat



Peter Hagenbucher
In die RPK



Denise Brunner-Kreber
In die Schulpflege



Sibylle Gut
In die Schulpflege



Jörg Hofstetter
In die RPK



Larissa Tatschl
In die RPK



Yannik Olaf Hälg
In die Sozialbehörde



für ein starkes Birmensdorf

*Vo da.
Für da.*



@birmensdorfer



Louis Mouwen

in den Gemeinderat

www.louis-mouwen.ch

Offenes Gespräch zur Gemeindepolitik · Morgen Sa 28.02.2026, 15-17 Uhr · Physiotherapie Birmensdorf (Zentrum)

Grünliberale.
Birmensdorf-Aesch

Tobias Orlamünde

in die Rechnungsprüfungskommission

Dominik Mahrer (Teddy)

in die Sozialbehörde

Nadia Stutz



Vom Dorf - Fürs Dorf

Wiederwahl als Gemeinderätin
am 8. März 2026

Angefangene Projekte weiterführen und geplante Ziele umsetzen - dafür setze ich mich auch künftig ein

Mein Engagement

- Mitglied Gemeinderat, Ressort Gesellschaft
- Mitglied Gewerbeverein Birmensdorf-Aesch
- Mitglied FDP Birmensdorf-Aesch

Meine Person

- Jg. 1976, verheiratet, 2 schulpflichtige Kinder
- Seit Geburt in Birmensdorf zuhause
- Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. FA



Ich werde unterstützt von:





FDP
Die Liberalen

Wahl vom 8. März 2026

David Studerus
In die Rechnungsprüfungskommission
Mein Einsatz für Finanzen und Recht

Nächste Woche ist es wieder so weit:
Inserieren ab CHF 30.-

Jetzt als Gewerbe aus Birmensdorf profitieren.
Buchen Sie Ihr Mini-Inserat noch heute!

Buchungen an: inserate@birmensdorfer.ch
Bei Fragen: 075 408 11 11

Da Foyer und Wegli

Samstag, 7. März 2026
Offener Samstag im Ortsmuseum
13.30 bis 16.00 Uhr, Mühlemattstrasse 7

Mittwoch, 11. März 2026
Öffentliche Vorträge
20.00 Uhr, Gemeindezentrum Brüelmatt, Saal A
(im Anschluss an die Jubiläums-Generalversammlung)

Vortragsprogramm
Grusswort des Gemeindepräsidenten Ernst Brand
Prägendes und Amüsantes aus 60 Jahren Birmensdorfer Geschichte
persönliche Erinnerungen von Ruedi Jetter, alt Gemeindeschreiber
Im Dienste der Dorfkultur
Kurzvorstellung der neuen HVB-Schrift durch Käthi Keller zu den Jubiläen 60 Jahre heimatkundliche Vereinigung und 50 Jahre Ortsmuseum
Anschliessend Apero und Ausklang

Der Vorstand der Heimatkundlichen Vereinigung Birmensdorf freut sich auf Ihren Besuch.

Jubiläum 15 Jahre Christbaum-Verein-Birmensdorf

Dank des grossen persönlichen Einsatzes von H.R.Mathis, ehemaliger Oberstufenschulpräsident, erfreute seit 2005 während sechs Jahren ein grosser Dorfchristbaum zur Weihnachtszeit die Bevölkerung. Kurz vor seinem 82. Geburtstag wollte er diese Aufgabe in jüngere Hände übergeben.

Am 21. März 2011 wurde deshalb der Christbaum-Verein-Birmensdorf gegründet. Nach drei Jahren mit den ursprünglichen Lichterketten entschloss sich die GV, stromsparende LED-Leuchtmittel zu verwenden. Auch dank der Unterstützung durch die Gemeinde kann der Dorfchristbaum seither stromsparend beleuchtet werden.

Bis 2018 schmückte eine Gruppe Aktiver den Baum, unterstützt vom Skyworker, den das EKZ mit zwei Mann, unentgeltlich zur Verfügung stellte. Doch ab 2018 war dies nicht mehr möglich. Deshalb übernahm der Werkdienst der Gemeinde diese Aufgabe im Rahmen der Montage der Weihnachtssterne entlang der Strassen.

Jedes Jahr kostet der Dorfchristbaum, mit allem was dazu gehört, über CHF 2000.-, welche ausschliesslich durch die Beiträge unserer 75 Mitglieder, Gönner und Sponsoren gedeckt werden.

Dank des freiwilligen Einsatzes unserer Aktivmitglieder von jährlich rund 100 Stunden erfreut unser Dorfchristbaum Jahr für Jahr während rund 50 Nächten die Herzen der Bevölkerung. Helfen Sie mit, dass er dies auch in den nächsten 15 Jahren tun kann, und werden Sie Mitglied.

*Für den Christbaum-Verein-Birmensdorf
Paul Gähwiler Präsident*

Getroffen: Heinz Postolka

«Langweilig wird es mir sicher nicht werden»

Nach vielen Jahren im Einsatz für die Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf (HVB), beendet Heinz Postolka sein Engagement an der diesjährigen Generalversammlung. Ein Rückblick.

Redaktion Birmensdorfer



Heinz Postolka beendet sein HVB-Engagement an der diesjährigen GV. Danke herzlich!
Foto: B. Hutter

Wie lange leben Sie bereits in Birmensdorf und wie hat sich die Gemeinde während der letzten 50 Jahre verändert?

Heinz Postolka: Wir sind 1987 nach Birmensdorf gezogen, in die untere Risi. In der Nähe unserer Wohnung war ein Bauernhof, im Stall von Albert Trachsler standen auch einige Kühe. Die Kinder schauten gerne zu, wenn die Kühe gemolken wurden; freuten sich, wenn wieder ein Kälbchen im Stall stand oder waren traurig, wenn es einer Kuh nicht gut ging. Seit einigen Jahren stehen nun an dieser Stelle moderne Wohnhäuser – eigentlich typisch für die Veränderung in der Gemeinde. Später haben wir dann im Dörfli gewohnt, etwas näher zum Dorfzentrum, aber doch noch im Grünen. Mit der Zeit wurde uns das eigene Haus zu gross und so wohnen wir seit einigen Jahren wieder in der Stadt Zürich, etwas am Rande und natürlich gleich gegenüber von einem Schulhaus!

Sie waren 36 Jahre lang Sekundarschullehrer.

Wie haben Sie die vielen Jahre erlebt?

1976 übernahm ich eine erste Realklasse mit 16 Schülerinnen und Schülern, die ich in den meisten Fächern unterrichtete und bei denen ich eigentlich jeden Tag für alles Schulische verantwortlich war. Eine grosse Herausforderung war dann die Umstellung zur Gegliederten Sekundarschule. In meinem letzten Schuljahr 2012 unterrichtete ich in verschiedenen Gruppen total etwa 40 Sekundarschülerinnen und -Schüler in unterschiedlichen

Niveaus und nur noch in wenigen Fächern. Am meisten Freude bereitete mir der Unterricht in der Holz- oder Metallwerkstatt. Da gab es keine Hausaufgaben oder Prüfungen und die Noten im Zeugnis waren selbstverständlich gut oder sehr gut.

Was war Ihr grösstes Highlight? Und das grösste Lowlight?

Viele gute Erinnerungen habe ich an die Aktivitäten ausserhalb des Schulzimmers. Wenn immer möglich versuchte ich, die Theorie im Schulzimmer mit einer Exkursion zu ergänzen. Dazu gehörten natürlich auch die Schulreisen und Klassenlager. Ein besonderes Highlight war der 700 Minuten-Lauf 1991 von Birmensdorf bis aufs Rütli. Unvergesslich bleibt ebenfalls das Gesamtschullager im September 2004 in Fiesch. Alle Klassen der Sekundarschule verbrachten gemeinsam eine Woche im Oberwallis. Natürlich gab es in diesen 36 Jahren wohl auch einige Lowlights. Diese waren aber für mich nur kurz von Bedeutung und mittlerweile sind alle vergessen.

Birmensdorf feiert dieses Jahr 60 Jahre HVB und 50 Jahre Ortsmuseum. Was erfüllt Sie diesbezüglich mit besonderem Stolz?

Nach der Pensionierung musste ich nicht lange neue «Beschäftigungen» suchen. Einige Organisationen fragten mich um Mitarbeit an. Eine davon war auch die Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf. Jeden Dienstagvormittag treffen wir uns in der Museumsscheune und arbeiten im Team oder alleine an einer der vielfältigen Aufgaben. Besonders stolz darf die HVB auf das renovierte Mühlenrad aus dem Jahre 1878 sein, das dank einem grossen Einsatz von Freiwilligen und Spenden aus der Gemeinde, jetzt wieder in Betrieb sein kann. All diese Arbeiten waren nur möglich dank einer hervorragenden Teamarbeit, bei der alle ihr Bestes gaben sowie einer gegenseitigen Wertschätzung. Diese Kameradschaft war mir sehr wichtig und so erinnere ich mich auch gerne an die Gespräche in den Kaffeepausen. Daneben erhielt ich Einblick in Fachgebiete, die für mich neu waren und lernte dabei noch einiges dazu. Aus persönlichen Gründen beende ich nun mit der Generalversammlung im März mein Engagement für die HVB.

Was planen Sie für die Zeit nach Ihrem «Abschied»?

Ja, langweilig wird es mir sicher nicht werden! Da warten Familie und Enkel, Kino-, Theater- und Konzertbesuche; ganz besonders freue ich mich auf die Vorlesungen an der Seniorenuniversität Zürich. Schön ist es auch, wieder mehr Zeit für Wanderungen und Ausflüge zu haben, ebenso stehen einige grössere Ferienprojekte auf der Wunschliste. So ist es beinahe schade, dass die Woche nur sieben Tage hat!

Impressum:

Auflage: 3 600 Exemplare

Herausgeber:

Birmensdorfer

www.birmensdorfer.ch | Telefon 075 408 11 11

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Redaktionsschluss Inserate und Textbeiträge: Dienstag, 12 Uhr

Redaktionsschluss Todesanzeigen: Mittwoch, 11 Uhr

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland





Älterwerden in Birmensdorf

Zusammen in Birmensdorf leben

Gedanken zu einem positiven Zusammenleben

Seit Jahrhunderten, schon weit vor der erstmaligen Erwähnung unserer Gemeinde um 876 als Piripoumesdorf, haben sich frühe Bewohner hier aufgehalten und in uns kaum bekannter Art und Weise zusammengelebt. Waren es um 1900 nur gut 1000 Einwohner, sind es heute sieben Mal mehr, davon rund 27% ständig hier lebende Menschen mit ausländischen Wurzeln. 20% unserer Mitbewohner sind unter 20 Jahre und 19% über 65 Jahre alt.

Ein für alle gutes Zusammenleben bedarf aller Bevölkerungsschichten, der Jungen wie der Älteren, der alt Eingesessenen und der Neuzugezogenen. Es ist eine grosse Aufgabe, auch für die Behörden, die Gesundheitsdienste und das Schulwesen. Unterschiedlichsten Ansprüchen soll Genüge getan, realistische Lösungen müssen gesucht werden.

Nicht für alle kann jederzeit die richtige, massgeschneiderte und finanzierbare Lösung präsentiert werden. Einige kommen sich diskriminiert vor, andere fühlen sich benachteiligt, nicht wahrgenommen oder nicht verstanden.

Aufgrund einer kleinen Quartierumfrage kann ich feststellen, dass unser Zusammenleben aus Sicht der älteren wie der jüngeren Generation recht harmonisch verläuft. In Grossfamilien ist das gegenseitige Verständnis grösser, in Kleinfamilien hat man eher weniger Kontakte nach aussen. Den Jungen fallen die Beschwerden des Alterns wohl auf, auch wenn oft wenig direkte Kontakte bestehen. Die Jungen interessieren sich, wie das Leben früher war. Es hilft ihnen, einen Vergleich zur Gegenwart zu machen. Manchmal werden Ältere als «Besserwisser» wahrgenommen, obwohl die Jungen ihre eigenen Erfahrungen machen können möchten. Oft wird erwähnt, dass man gerne noch mehr von der älteren Generation erfahren und gelernt hätte. Warum nicht mal zusammen ein altes Fotoalbum anschauen? Oder jassen? Dies zeigt, dass es Initiative von beiden Seiten braucht, bevor es zu spät ist!

Ich darf auch festhalten, dass in unserer Gemeinde viel angeboten und gemacht wird, damit wir ein gutes Zusammen-

leben haben können. Ich denke da z. B. an «Birmissimo» und deren Nachbarschaftshilfe-Plattform (www.birmissimo.ch), an die Angebote des Frauenvereins (frauenvereinbirmensdorf.ch), der beiden Kirchgemeinden, der wieder auflebenden Ortsgruppe von Pro Senectute (www.pszh.ch/ortsvertretung/birmensdorf), an die interessanten Anlässe unserer Schul- und Gemeindebibliothek, die Freizeitkurse und an all die Veranstaltungen und Angebote der zurzeit 49(!) Ortsvereine (www.birmensdorf.ch/vereinsliste). Sie alle bieten Aktivitäten an, bei denen man sich einbringen und viel zum guten Klima in unserer Gemeinde beitragen kann. Eine übersichtliche Agenda ist jederzeit zu sehen auf der Gemeinde-Homepage (www.birmensdorf.ch) oder im wöchentlichen Birmensdorfer (letzte Seite).

Zudem kann man sich bei Fragen, die im Alter halt immer wieder auftauchen, vertrauensvoll an die Anlaufstelle für Altersfragen in unserem Dorf wenden und Antworten bzw. Unterstützung erhalten. Dort findet man auch Ideen, wo/wie man sich z. B. als freiwillige Person nützlich machen könnte – einfach mal vorbeischaun:

Tel. 044 739 39 49 oder
beratung@alterszentrumambach.ch

Bestimmt finden auch Sie / findest auch Du eine Möglichkeit fürs Mitgestalten, so dass sich niemand diskriminiert oder allein gelassen fühlen muss. Mögen Eigeninitiative, Toleranz, gegenseitige Achtung, Gelassenheit und Liebe ein gutes Fundament zu einem attraktiven Zusammenleben in Birmensdorf sein.

Mit diesem Text verabschiede ich mich aus der Redaktionsgruppe «Älter werden in Birmensdorf». Es war eine anregende Aufgabe für mich. Falls Sie Interesse haben, Erfahrungen als neues Redaktionsmitglied zu sammeln, empfehle ich Ihnen einen unverbindlichen Kontakt mit der Anlaufstelle. Danke für Euer «Mitlesen».

Ihr Peter Natz

Grüngutsammlung



REMINDER!

Vergessen Sie nicht das **Grüngut** am nächsten Montag, 2. März 2026, rechtzeitig zur Sammlung bereitzustellen.

Weitere Daten unter: birmensdorf.ch/abfalldaten



Papiersammlung



REMINDER!

Vergessen Sie nicht das **Papier** am nächsten Mittwoch, 4. März 2026, rechtzeitig zur Sammlung bereitzustellen.

Weitere Daten unter: birmensdorf.ch/abfalldaten



Vereinsanlässe BIS SOMMER 2026

März 20	GVBA-Generalversammlung 2026 Restaurant Igel, Schürenstr. 4, 8903 Birmensdorf
April 16	Gwärblerhöck bei Elektro Christoffel AG Zürcherstr. 4, 8142 Uitikon
Juni 4	KGV-Generalversammlung Wallisellen*
Juni 5	Grillplausch GVBA Birmensdorf*

*Es folgt eine detaillierte Info.

fitdankbaby® RÜCKBILDUNG

Die Basis für dich und dein Baby

Simone Ludaescher
0764330345

Finde Deinen Kurs unter
www.fitdankbaby.com

simone.ludaescher@fitdankbaby.ch

KLEIN ABER FEIN

Auch Inserate für kleine Budgets sind möglich. Wir beraten Sie gerne! inserate@birmensdorfer.ch | 075 408 11 11

Agenda

Bigi Bewegt: Pilates/Rückentraining (alle) Stallikonerstrasse 73, 8903 Birmensdorf	Fr, 27.2.2026 10.15 – 11.15
Bibliothek: Öffnungszeiten über die Skiferien Geöffnet	Fr, 27.2.2026 14.00 – 19.00
Louis Mouwen: Gespräche zur Gemeindepolitik Physiotherapie Birmensdorf, Zentrum	Sa, 28.2.2026 15.00 – 17.00
Gottesdienst zum Tag der Kranken Alterszentrum am Bach	So, 1.3.2026 10.00
Primarschule: Schulentwicklungstag	Mo, 2.3.2026
Grüngutsammlung	Mo, 2.3.2026
Papiersammlung	Mi, 4.3.2026
Abendgebet Katholische Kirche Birmensdorf	Mi, 4.3.2026 20.00
Elternforum: Chrabelgruppe Katholische Kirche Birmensdorf	Do, 5.3.2026 09.30 – 11.00
Frauenverein: Seniorenmittagstisch AZAB (Anmeldeschluss: 2.3.2026)	Do, 5.3.2026 12.00
Bigi Bewegt: Fitnessparcours (70+) Stallikonerstrasse 73, 8903 Birmensdorf	Do, 5.3.2026 16.00 – 17.00
Bigi Bewegt: Pilates/Rückentraining (alle) Stallikonerstrasse 73, 8903 Birmensdorf	Do, 5.3.2026 17.15 – 18.15
Bigi Bewegt: Pilates/Rückentraining (alle) Stallikonerstrasse 73, 8903 Birmensdorf	Fr, 6.3.2026 10.15 – 11.15
Frauenverein: Mittagstisch Erwachsene mit Kindern GZB (Anmeldeschluss: 2.3.2026)	Fr, 6.3.2026 12.00
Weltgebetstag Katholische Kirche Birmensdorf	Fr, 6.3.2026 19.00

Kids Nähcamp Birmensdorf in den Frühlingsferien

Für Kids von 8 bis 14 Jahren

Vom 20. bis 24. April 2026, von 9 bis 16.30 Uhr

Im Gemeindezentrum Brüelmatt
Dorfstrasse 10, 8903 Birmensdorf

Für nähere Info und Buchung:

- www.kids-naehcamps.ch
- info@kids-naehcamps.ch

Simona Breitenmoser
078 714 31 33

Iris Bienz Lüdi
078 722 03 00

Sie möchten Ihr Haus verlassen?

Wir begleiten Sie kompetent durch den gesamten Verkaufsprozess.

T 044 737 90 00 grebimmo.ch

**Persönlich,
diskret und
transparent.**